

Vorarlberger Mittelschule

Konzept für Orientierungsarbeiten

Kurzversion

1. Orientierungsarbeiten

Zur Qualitätssicherung und Evaluierung der Vorarlberger Mittelschule sollen Orientierungsarbeiten für alle am Versuch beteiligten Schüler/innen durchgeführt werden.

Auch wenn diese Arbeiten nicht den Anspruch erheben, allen psychologischen Testkriterien zu entsprechen, können die Ergebnisse neben Evaluationsgrundlagen für die Vorarlberger Mittelschule in verschiedener Hinsicht Grundlage für einen verbesserten Unterricht und in weiterer Folge zu einer Weiterentwicklung der Qualität von Unterricht und Schulen bilden. Im Wesentlichen können Orientierungsarbeiten bieten:

- Diagnostische Informationen zum Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler
- Objektives Feedback zur Effizienz des Unterrichts für die Hand der Lehrkraft als Grundlage für eine Verbesserung desselben
- Orientierung für Eltern und Kinder über die Kenntnisse und Kompetenzen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch
- Evaluationsgrundlagen für die Vorarlberger Mittelschulen

Überprüft werden sollen nachhaltig verfügbare Kompetenzen, wie sie in den Bildungsstandards beschrieben sind. Die Aufgaben sind lehrplankonform und beziehen sich auf den Kernstoff.

2. Umfang und Design

FÄCHER: Jeweils einstündige Arbeiten

- als Erhebung des Ausgangsstandes innerhalb der ersten acht Schulwochen in Mathematik und Deutsch
- am Ende der fünften Schulstufe in Mathematik, Deutsch und Englisch.

TEILNEHMER:

- Schüler/innen an allgemeinen Pflichtschulen aus dem Modell „Vorarlberger Mittelschule“: Im ersten Schritt nur Schüler/innen mit AHS-Reife
- AHS-Schüler/innen aus den Kooperationschulen
- In weiterer Folge auch offen für freiwillige Schüler/innen aus allen Leistungsgruppen und auch aus anderen Schulen.

DURCHFÜHRUNG UND ERGEBNISRÜCKMELDUNG:

Aus ökonomischen Gründen ist geplant, die Arbeiten nach Möglichkeit von den Kindern direkt am PC auszuführen und nach Abschluss automatisch auszuwerten. Zusätzlich

notwendige kleine Texte sollen von den jeweiligen Fachlehrern anhand von Anleitungen korrigiert und in den PC eingetragen werden.

Um Fehler auszuschließen, die durch mangelnde Kenntnisse in der Anwendung von PCs bedingt sind, wird allerdings die erste Orientierungsarbeit konventionell auf Papier durchgeführt werden.

Die Auswertung aller Orientierungsarbeiten bezieht sich auf das Kompetenzmodell der Bildungsstandards und kann Stärken und Schwächen der einzelnen Teilkompetenzen im jeweiligen Fach aufzeigen.

Rückmeldung: Schüler/innen erhalten ihre Ergebnisse und einen Vergleich mit anderen Schüler/innen, Lehrer/innen erhalten zusätzlich das Klassenergebnis mit einem Stärke/Schwäche-Profil und das Gesamtergebnis aller teilnehmenden Schüler/innen als Orientierungsgrundlage. Zusätzlich soll eine Zusammenfassung datengestützter Erkenntnisse erfolgen.

3. Weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit den Orientierungsarbeiten

INFORMATIONEN FÜR ELTERN, LEHRERFORTBILDUNG: Um Kritik und Lehrer/innenängsten im Vorfeld wirkungsvoll begegnen zu können, ist umfassende Information notwendig. Sinnvoll wäre eine Informationsveranstaltung für alle teilnehmenden Schulen, wo Möglichkeiten und Grenzen von Orientierungsarbeiten vorgestellt werden. Die Eltern sollen anhand von Elternbriefen informiert werden.

EVALUATION DER ORIENTIERUNGSARBEIT: Zur künftigen Ausweitung und Verbesserung soll ein Fragebogen zu Testdesign, -durchführung und Rückmeldung erfolgen und ausgewertet werden.

4. Team

ARBEITSGRUPPEN IN M, D, F: Für die Erstellung der Orientierungsarbeiten stehen Expert/innen aus den Bildungsstandards und dem Fachbildungsmanagement zur Verfügung, die **zu gleichen Teilen aus AHS und APS** stammen.

Pro Fach bilden jeweils vier Lehrer/innen ein Team, das in Auseinandersetzung mit Lehrplan und Bildungsstandards die Tests erstellt und Auswertungsgrundlagen erarbeitet. Ziel ist es, dass diese Teams in weiterer Folge Grundlage für ein schulübergreifendes Netzwerk werden.

Team Deutsch:

Dipl.Päd. Steuerer Monika, Mag. Thomas Rothmund, Mag. Thomas Wolf, Dipl. Päd. Andreas Hammerer

Team Mathematik:

Dipl.Päd. Schwendinger Anna, Mag. Angela Mortsch, Mag. Gerhard Fenkart, Dipl. Päd. Sabine Nußbaumer

Team Englisch:

Mag. Rainer Fischer, Dipl. Päd. Doris Hirschmann, NN, NN

BERATUNG UND MITARBEIT: Päd. Hochschule Feldkirch und Bifie Salzburg mit Expert/innen aus der Itemerstellung für die Standardtests und Ergebnisrückmeldung

PROGRAMMIERUNGEN FÜR INTERNET UND AUSWERTUNG DER ARBEITEN: Mag. Hartwig Vogel, Lehrer für Mathematik und Informatik an der HTL Rankweil, erstellte auch „WAS“ (webbasiertes Anmeldesystem des Landesschulrats für Vorarlberg).

KOORDINATION: Anna Schwendinger, anna.schwendinger@schule.at